

## Ein Flughafen im Ruhestand

»Spotter« Marcus Herbote (43) hat die 75-jährige Geschichte des Militärflugplatzes im Internet aufgearbeitet

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Echte Leidenschaften fesseln ein Leben lang: Im Alter von sechs Jahren hat er 1975 zum ersten Mal Kampffjets vieler Nationen an der Marienfelder Straße erlebt. Seither ist Marcus Herbote von der Gütersloher Militärfliegerei fasziniert. Gemeinsam mit Torsten Nienaber hat Herbote die Geschichte des vor 75 Jahren in Betrieb genommenen Flugplatzes auf der Homepage [www.sg-etuo.de](http://www.sg-etuo.de) detailliert aufgearbeitet.

Diese Internetpräsentation verzeichnet nach Angaben von Nienaber und Herbote täglich mehrere Hundert Besucher aus aller Welt. Mit etwa 3300 eingestellten Fotos, vielen Videos sowie einer Unmenge von Daten und Fakten zu beinahe allen dort jemals stationierten Staffeln könnte es sich um eine der umfangreichsten privaten Webseiten zu einem Militärflughafen handeln, vermutet der 43-jährige Herbote, der aus Herzebrock-Clarholz stammt.

Grafikdesigner Torsten Nienaber (39) aus Rheda-Wiedenbrück hatte 2007 den Anstoß dazu gegeben, das in vielen Jahren gesammelte Fotomaterial der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Denn er und Herbote gehörten seit Mitte der 1980er Jahre zum harten Kern der Gütersloher »Spotter«-Szene, die sich nahezu täglich an der alten US-Pionierbrücke an der Ems westlich des Flugplatzes traf.

»Nach der Schule haben wir uns



Auf dieser alten Emsbrücke hat Marcus Herbote so manche Stunde verbracht, um Militärmaschinen zu fotografieren. Der seit 75 Jahren

bestehende Flugplatz war zu Zeiten des Kalten Krieges von höchster geostrategischer Bedeutung. Foto/Repro: Carsten Borgmeier

sofort auf unsere Fahrräder gesetzt, sind mit der Kamera im Rucksack zum Flughafen gefahren«, blickt Marcus Herbote in seine Jugendzeit zurück. »In den Ferien haben manche Kumpels an dieser Brücke auch gezeltet, um ja keinen Kampffjet bei Start oder

Landung zu verpassen«, fügt Torsten Nienaber hinzu.

Die Leidenschaft für dieses »Spotting«-Hobby hat die Freunde nicht verlassen – umso trauriger blicken sie auf den Abzug der Briten aus Gütersloh, der bis 2020 vollzogen sein soll. »Dann endet hier eine Ära«, sagt Herbote mit wehmütiger Stimme. Von der besagten Ems-Pionierbrücke aus hat der Finanzexperte zu Teenagerzeiten etwa 15 000 Dias belichtet. »Bis zum Abschied der Royal Air Force aus Gütersloh am 31. März 1993 herrschte hier reger Betrieb, nahezu alle bedeutsamen Militärmaschinen sind hier gelandet.«

Die beiden ehemaligen »Spotter« sind mit ihrer Internetseite auf großes Interesse in aller Welt gestoßen: Häufig melden sich bei ihnen frühere Kampfpiloten, Mechaniker oder andere Mitglieder der dort ehemals stationierten Einheiten. »Erst kürzlich schrieb mir ein John Beavin aus Neuseeland, dass er 1948 bei der Air Force in Gütersloh gedient habe«, berichtet Nienaber. Die von Beavin geschossenen Aufnahmen britischer »Spitfire«-Kampfflugzeuge haben Nienaber und Herbote bereits online gestellt. Während die

britische Besatzung des Militärflugplatzes umfangreich in Wort und Bild dokumentiert werden konnte, suchen Herbote und Nienaber Bildmaterial aus den Anfangsjahren seit 1937.

@ [www.sg-etuo.de](http://www.sg-etuo.de)



Der Fliegerhorst wird am 24. April 1937 in Betrieb genommen.

### Offene Zukunft

Die Stadt Gütersloh will den Flugplatz-Status abschaffen, schätzt die Chancen darauf jedoch gering ein. Insgesamt seien zehn Institutionen dazu zu befragen, darunter vier Landesbehörden, vier Bundesbehörden, die britischen Streitkräfte und die Flughafen Gütersloh GmbH. Schon das »Nein« einer einzigen dieser Organisationen kommt nach Einschätzung der Stadt einem Veto gleich. Dieses »Nein« kommt bereits aus der Flughafen GmbH. Für den Kreis Gütersloh, einem Mitgesellschafter, hat die Kreistagsmehrheit aus CDU und FDP ein klares Bekenntnis zum Flughafenstatus formuliert. Solange die wirtschaftliche Zukunft des Flughafens Paderborn so prekär sei wie sie sich gegenwärtig darstelle, dürfe die Option auf einen Geschäftsflugverkehr von Gütersloh aus nicht aufgegeben werden. In einem von den Konzernen Bertelsmann und Miele mitfinanzierten Gutachten hat die Flughafen GmbH die Kosten einer Reaktivierung prüfen lassen. Ergebnis: sie fällt günstiger aus als bisher angenommen. **rec**

Donnerstag  
23.  
August

236. Tag des Jahres  
130 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 34

☀️ 06:23 Uhr  
🌙 20:32 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel  
16.09. 24.08. 31.08. 08.09.

### Guten Morgen

### Schmuse-Bestie

Herzig, dieses Tier. Die quirlige Hunde-Dame, ein Dackel-Terrier-Mix, hat Gütsel gleich in ihr Herz geschlossen,

als er jüngst auf einem Bauernhof weilte. Während der Hausherr erzählt, kuschelt sich der Hund eng an Gütsels Bein und lässt sich den Hals und die Partie hinter den lustigen Knick-Ohrchen kraulen. Der Vierbeiner bedankt sich, indem er Gütsel die Finger leckt. Just da berichtet sein Gegenüber davon, wie gern sein Hund Jagd auf Ratten macht und dass er am Morgen wieder eine zur Strecke gebracht hat. Mit zurückzuckender Hand schießt es Gütsel in den Kopf, was Hunde doch für Bestien sind.



### Zwei Autos ausgebrannt

Gütersloh (WB). Auf einem Parkplatz an der Brunnenstraße sind am frühen Mittwochmorgen zwei Autos vollständig ausgebrannt. Betroffen waren ein schwarzer Smart ForTwo und ein blauer Toyota Yaris. Die Brandursache steht nach Polizeiangaben noch nicht fest. Der Gesamtschaden wird mit 15 000 Euro beziffert. Die Polizei sucht Zeugen.

### Einer geht durch die Stadt

... und beobachtet vor der Grundschule eine schon etwas ältere Schülerin, die sich weinend an ihre Mutter klammert, aus Angst vor dem Start ins neue Schuljahr. Die erfahrene Krisenmanagerin tröstet, nimmt sich Zeit, ohne zu drängen und zu schimpfen. Das sind die wahren Heldinnen des deutschen Schulsystems, denkt **EINER**

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Telefon 0 52 41 / 87 06 0  
Fax 0 52 41 / 87 06 48

### Abonnentenservice

Telefon 0 52 41 / 87 06 32  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

### Lokalredaktion Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh

Michael Delker 0 52 41 / 87 06 30  
Stephan Rechlin 0 52 41 / 87 06 34  
Dirk Bodderas 0 52 41 / 87 06 35  
E. Westerwalbesloh 0 52 41 / 87 06 36  
Alexander Gionis 0 52 41 / 87 06 38  
Stefan Lind 0 52 41 / 87 06 39  
Carsten Borgmeier 0 52 41 / 87 06 40  
Melanie Adelt 0 52 41 / 87 06 42  
Wolfgang Wotke 0 52 41 / 87 06 47  
**Sekretariat**  
Marion Klein 0 52 41 / 87 06 42  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
[guetersloh@westfalen-blatt.de](mailto:guetersloh@westfalen-blatt.de)

### Lokalsport Gütersloh

Strengerstr. 16-18, 33330 Gütersloh  
Dirk Heidemann 0 52 41 / 87 06 50  
Christian Bröder 0 52 41 / 87 06 51  
Fax 0 52 41 / 87 06 44  
[sport-guetersloh@westfalen-blatt.de](mailto:sport-guetersloh@westfalen-blatt.de)

@ [www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Diese Gloster-Javelin der RAF schwebt im August 1961 vollbewaffnet auf dem Gütersloher Flugfeld ein. Foto: Günter Böckmann

## Elisabeth-Hospital soll auf eine Parkebene verzichten

Stadt reagiert mit Auflagen auf Anwohner-Einwände

Gütersloh (rec). Das zweite Parkdeck am St.-Elisabeth-Hospital soll um eine Ebene niedriger als bisher geplant gebaut werden. Die Stadt reagiert mit dieser Auflage auf Anwohner-Proteste.

In einer Bürgerversammlung im Mai hatten Teilnehmer unter anderem die Höhe der Parkdeck-Seitenwände zu den Häusern und Wohnungen im Westen kritisiert. Mit dem von der Stadt geforderten Verzicht auf eine etwa 2,50 Meter hohe Parkebene würde diese Höhe zum Westen hin auf acht Meter, zum Osten hin auf elf Meter schrumpfen. Nach Angaben der Stadt hat das Hospital auch die Möglichkeit einer Tiefgaragen-Ebene geprüft. Ergebnis: für ein Krankenhaus viel zu teuer.

Den bisherigen Plänen zufolge soll das neue Parkdeck in der nordwestlichen Ecke des Krankenhausareals gegenüber dem Ärztehaus (Elisabeth-Carrée) entstehen, das im Herbst dieses Jahres bezugsfertig sein soll. Hier würden zu den vorhandenen 100 ebenerdigen Stellflächen weitere 175

geschaffen, in abgestufter Anordnung teils auf vier, teils auf fünf Ebenen.

Die Höhe des Baus war bislang auf elf Meter begrenzt. Die obere Parkebene darf nachts nicht befahren werden. Entgegen den Befürchtungen der Anwohner wird das Risiko möglicher Lärmbelastigung durch das neue Parkhaus verringert statt erhöht. Einem

schalltechnischen Gutachten zufolge wirkt das Parkdeck wie eine Lärmschutzwand zu den Häusern und Wohnungen im Westen hin. Auf eine zunächst von der Stadt erwogene Drehung des gesamten Baukörpers um 90 Grad soll darauf verzichtet werden. Über die Fassadengestaltung werde der Gütersloher Gestaltungsbeirat noch einmal beraten.



Zum Norden und Osten hin soll das neue Parkdeck am Elisabeth-Hospital optisch aufgewertet werden. Foto: Architekturbüro Melisch

### Bruder-Konrad-Straße gesperrt

Gütersloh-Spexard (WB). Von Freitag, 24. August, an wird die Bruder-Konrad-Straße am Bahnübergang der TWE für vier Wochen voll gesperrt. Die Sperrung ist einer Mitteilung der Stadt zufolge notwendig, um die Sicherheit der Schulkinder zu erhöhen.

Zum Schulbeginn sei festgestellt worden, dass die Schulkinder ungeachtet der vorhandenen Absperungen durch das Baufeld laufen

und dadurch sich, andere Verkehrsteilnehmer und Arbeiter an der Baustelle stark gefährden. Da zudem viele Autofahrer ohne Rücksicht auf die Einbahnstraßenregelung in die Baustelle einführen, habe die Stadt nun entschieden, die Straße zu sperren. Die Schulbusse fahren ungehindert weiter. Umleitungen werden für alle Verkehrsteilnehmer eingerichtet.

## Ohne Partner gibt es keine Gewerbefläche

Gütersloh sucht Flächen und Nachbarstädte

Gütersloh (rec). Das Land stellt kurzfristig Geld zur Verfügung, um die Umwandlung des Flugplatzes Gütersloh in eine Gewerbefläche untersuchen zu lassen. Allerdings wird die Stadt nicht mehr alleine von solch einer Gewerbefläche profitieren.

Die in Gütersloh noch ausstehenden 50 Hektar Gewerbefläche werden einer Information an den Planungsausschuss zufolge nur noch interkommunal bewilligt, jedoch nicht mehr als isolierte Lösung für eine einzelne Stadt. Gütersloh wird sich also Partner suchen müssen, wenn es noch Industriebetriebe ansiedeln möchte – so wie die Stadt Halle im Ravenna-Park mit Werther und

Gütersloh oder wie Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Oelde auf dem Aurea-Areal. Einem neuen Zeitplan zufolge soll die Suche nach neuen Gewerbeflächen auf dem Flughafengelände und »im gesamten Umfeld« bis 2017/2018 abgeschlossen sein.

Für die am Hüttenbrink geplanten Gewerbefläche prüfe der Landesstraßenbaubetrieb Straßen. NRW derzeit die Möglichkeit, eine Lärmschutzwand zu errichten. Für eine Verkehrs-Erschließung kann jüngsten Erkenntnissen zufolge auf eine teure Autobahnbrücke wohl doch verzichtet werden. Statt dessen könne das Areal über das Gewerbegebiet in Verl erschlossen werden.